

VDI-Frauengruppe Donau-Iller Zusammenfassung 2017

Dezember: Erfahrung von Top Managern mit Ingrid Marold

November: Stammtischrunde Proffile mit Christine Maier

Oktober: Business & Etikette Frau Susanne Erdmann von der Deutschen Knigge Gesellschaft

Juli: Stammtischrunde Proffile mit Christine, bei einem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit in Ulm

Mai: Referentin der IHK Frau Manuela De Fortunato um das Thema "Frauen in Wirtschaft, Beruf & Netzwerk".

April: So klappt's mit der Bewerbung und Karriere – Die Arbeitswelt aus Sicht von Bewerbungsempfängern und Vorgesetzten“ mit Christian Könitzer

März: spontane Zielsetzung für die Gruppe im Jahr 2017, offene Themen (Familie & Beruf, sowie Digitalisierung werden als fester Bestandteil in 2018 mitgenommen)

Januar: Auftaktveranstaltung mit Frau Stephanie Bundel vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Rückblick zur Startphase 2017

Im **Januar** fand das erste Treffen statt mit einer beachtlichen Beteiligung, die zeigt, dass es großes Interesse am Austausch von Ingenieurinnen aus der Region gibt. Die Referentin, Stephanie Bundel vom Kompetenzzentrum Arbeit – Diversität des Landes Baden-Württemberg gab einen Überblick über die Situation von „Frauen in Männerberufen“.



Fotoquelle: Anja Lange

Das Treffen im **März** wurde für die spontane Zielsetzung für die Gruppe genutzt. Die Themen Familie & Beruf, sowie Digitalisierung werden als feste Bestandteile in das Jahr 2018 mitgenommen.

Im **April** gab Christian Könitzer wertvolle Anregungen im Umgang mit Herausforderungen und Misserfolgen innerhalb des Bewerberverfahrens, erklärte Unterschiede zwischen internen und externen Wegen und weckte Sensibilität dafür, was Denkmuster und Denkblockaden mit uns und der Mitwelt machen. Der Maschinenbauingenieur ist zertifizierter Personalberater (IHK) und war zuvor Entwicklungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei einem marktführenden Unternehmen der Bauzulieferindustrie.



Fotoquelle:
Christian Könitzer

Fortgesetzt wurde die Reihe **im Mai** durch ein Treffen bei einem Industrieverbund in Ulm, Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach, mit Frau Manuela De Fortunato zum Thema "Frauen in Wirtschaft, Beruf & Netzwerk". Hierbei wurde speziell auf Frauen in MINT-Berufen, ihr Studium, ihre Karrieren und das Thema Führung eingegangen. Nach dem Impuls gab es einen lebendigen Erfahrungsaustausch mit der Referentin und den Teilnehmerinnen zu den Inhalten und eigene Erfahrungen: „Wie wird das berufliche Umfeld für Frauen in MINT-Berufen eingeschätzt was wären attraktive Arbeitsbedingungen.“



Fotoquelle:
Manuela De Fortunato

Im **Juli** vertieften wir unseren Erfahrungsaustausch in der Gruppe durch eine interne Interviewrunde. Dabei stellten sich zwei Ingenieurinnen aus unserer Runde den Fragen von Christine Maier zum Themenkomplex „Werdegang und Erfahrungen“. Durch vorab gesammelte Fragen entstand eine spannend Gesprächsrunde mit interessanten Einblicken. Nebenbei bekamen wir durch die Firma Heinzelmann, die ihre Räumlichkeiten für unser Treffen zur Verfügung gestellt hat, kurze und intensive Einblicke in das Thema Arbeitssicherheit.



Frau Susanne Erdmann schloss im **Oktober** so manche Lücke im Bereich Etikette, z.B. wie gelingt guter Small-Talk in Geschäftsleben oder wie kann ich mit dem passenden Dresscode meine Kompetenz unterstreichen.

Fotoquelle:
Susanne Erdmann

Im **November** setzten wir unsere Interviewrunde vom Juli fort. Auch hier fand ein reger Austausch durch die Diskussion der persönlichen Erfahrungen unserer Teilnehmerinnen statt.

Zuletzt im **Dezember** wurde die Personalberaterin und Unternehmerin Ingrid Marold als Referentin eingeladen. Sie sucht seit über 20 Jahren Führungskräfte für und unterstützt Bewerber bei der beruflichen Neuorientierung. Als Mitgründerin der regionalen Jobbörse jobs-ulm.de und Mitherausgeberin der Arbeitgeberhandbücher PROFFILE hat sie selbst Erfahrung im Aufbau von Unternehmen. Ein interessanter Einblick konnte so bei der Firma Sphera GMBH im Bereich der Luftfahrt- und Zügelektronik erlangt werden.



Alternativfoto zu Seite 1:



Fotoquelle: Anja Lange



Und das meinen die Teilnehmerinnen:

„An der Frauengruppe Donau-Iller mag ich besonders....„

..... Sabine ganz ehrlich, ich fahre ja nicht nach München um die Gruppen zu vergleichen von daher mag ich an der Gruppe, dass sie in meiner Stadt ist. Und es sind Ingenieurinnen, das bedeutet sie sind alle von meinem Schlag und das ist wundervoll.

den Austausch mit Gleichgesinnten bzw. aufgeschlossenen Frauen! Davon gibt es im Berufsalltag doch zu wenige...

„Mir als weiblicher Ingenieurin ist besonders wichtig...“

Gleichgesinnte zu treffen und zu gucken, wie machen die so ihren Weg. Man sucht ja auch nach Vorbildern.

dass ich Beruf und Karriere sowie Familie unter einen Hut bringen kann.

„Die Netzwerktreffen haben mir gezeigt, dass„

Wir alle ganz ähnliche Probleme haben, bzw. bestimmte Probleme eben nicht. Vieles von dem was ich in der Vergangenheit gemacht habe richtig war.

es einen großen Redebedarf untereinander und Aufklärungsbedarf gegenüber manch Andersgeschlechtlichen gibt. Jede Firma sollte froh sein, Ingenieurinnen beschäftigen zu dürfen!

„Von den zukünftigen Netzwerktreffen erhoffe ich, dass„

Die Stimmung weiterhin so gut ist, entspannt bleibt und man viel von anderen lernen kann. Und andere Unternehmen und Unternehmenskulturen kennen lernen kann. Mal reinschnuppern kann. Und weiterhin nichts erzählt wird, was eh schon alle wissen. Das gefällt mir beim VDI.

wir viele spannende Themen erörtern, von denen wir alle profitieren werden. Und uns ein tolles Netzwerk schaffen, auf das man z.B. bei einem Jobwechsel zurückgreifen kann. Und natürlich ganz viel Spaß bei lustigen Abenden!